

Übersicht Impfstoffe



BEXSERO
Meningokokken
(Serogruppe B)-
Meningitis
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
2 separate Nadeln



BOOSTRIX
dTPa
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



BOOSTRIX Polio
dTPa-IPV
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



**ENGERIX-B10/
ENGERIX-B20**
Hepatitis B
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



FLUARIX Tetra
Grippe
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



HAVRIX 720/1440
Hepatitis A
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



HIBERIX
Haemophilus
influenzae Typ b
1 Fertigspritze mit
Lösungsmittel,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Impfstoff, 2 separate
Nadeln



INFANRIX DTPa-IPV
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
1 separate Nadel



INFANRIX DTPa-IPV-HIB
DTPa,IPV,Hib
1 Fertigspritze mit
DTPa-IPV-Impfstoff-
suspension,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Hib-Impfstoff,
2 separate Nadeln



INFANRIX Hexa
DTPa,IPV,Hib,HepB
1 Fertigspritze mit
DTPa-IPV-HepB
Impfstoffsuspension,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Hib-Impfstoff,
2 separate Nadeln



MENVEO
Meningokokken (Sero-
gruppen A, C, W-135
und Y) - Meningitis
1 Durchstechflasche
mit Impfstofflösung,
1 Durchstechflasche mit
lyophilisiertem Impfstoff,
keine Spritze/Nadel



PRIORIX
MMR
1 Fertigspritze mit
Lösungsmittel,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Impfstoff,
2 separate Nadeln



PRIORIX-Tetra
MMRV
1 Fertigspritze mit
Lösungsmittel,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Impfstoff,
2 separate Nadeln



ROTARIX Liquid
Rotavirus
1 Tube mit ORALER
Suspension.
Nicht injizieren!



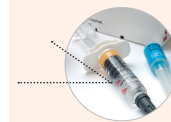
SHINGRIX
Herpes Zoster
1 Durchstechflasche
mit Pulver
1 Durchstechflasche
mit Suspension



TWINRIX 720/20
Hepatitis A+B
1 Fertigspritze mit
Impfstoffsuspension,
2 separate Nadeln



VARILRIX
Varizellen (Windpocken)
1 Fertigspritze mit
Lösungsmittel,
1 Durchstechflasche
mit lyophilisiertem
Impfstoff,
2 separate Nadeln



Die abzulösenden Etiketten
zum Einkleben in KG und
Impfpausweis haben eine farbige Ecke
als Kennzeichnung. Etiketten ohne
Abziehhilfe bleiben auf der Spritze,
resp. auf der Ampulle.



Es gibt **keinen** Zusammenhang
zwischen dem Farbcode des
Verpackungsdesigns und dem
Farbring (Aufkleber) auf der Spritze.



Farbcode Nadeln/Kanülen:
Orange: 0.5 mm × 25 mm
Blau: 0.6 mm × 25 mm
Hellorange: 0.6 mm × 16 mm

Gestaltung und Textdetails der ausgelieferten Packungen
können von den Produktbildern abweichen.



Es ist möglich alle unsere Impfstoffe über unseren Webshop zu bestellen.
Loggen Sie sich dazu mit Ihrem bestehenden Benutzerkonto ein, oder registrieren Sie sich unter www.gskvaccinesdirect.ch

Gekürzte Fachinformation der GSK Impfstoffe

Bexsero (Multikomponenten-Impfstoff gegen Meningokokken der Serogruppe B, rekombinant, adsorbiert). **W:** Rekombinantes NHBA-Fusionsprotein, rekombinantes NaG-A-Protein, rekombinantes fHbp-Fusionsprotein, Vesikel der äusseren Membran von *Neisseria meningitidis* der Serogruppe B, Stamm NZ98/254, gemessen als Menge des Gesamtproteins mit PorA P14. **I:** Aktive Immunisierung gegen *Neisseria meningitidis* der Serogruppe B bei Personen im Alter von 11-24 Jahren im Rahmen epidemischer Situationen. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. **D:** Grundimmunisierung: Zwei Dosen (je 0,5 ml), Abstand mind. 1 Monat. Intramuskulär in den M. deltoideus. Notwendigkeit für Auffrischimpfung nicht gezeigt. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach einer vorhergehenden Dosis Bexsero. **W/V:** Bexsero kann möglicherweise nicht allen Impflingen Impfschutz bieten. Bexsero kann keinen Schutz vor allen zirkulierenden Meningokokkenstämmen der Serogruppe B bieten. Sicherheit und Wirksamkeit von Bexsero bei Personen mit geschwächter Immunabwehr wurde nicht untersucht. Personen mit bestimmten Komplementdefizienzen, oder mit Behandlung, welche terminale Komplementaktivierung hemmt, haben erhöhtes Risiko für invasive Erkrankungen, die durch *Neisseria meningitidis* der Serogruppe B verursacht werden, selbst wenn sie nach der Impfung Antikörper entwickeln. Die sichere Anwendung von Bexsero bei Kanamycin-empfindlichen Personen wurde nicht gezeigt. **IA:** Die gleichzeitige Verabreichung mit anderen Impfstoffen wurde in der Altersgruppe 11-24 Jahre nicht untersucht. Die gleichzeitige Verabreichung anderer Impfstoffe wird nicht empfohlen. **S/S:** Schwangerschaft: Datenlage unzureichend. Die Impfung sollte jedoch nicht unterlassen werden, wenn dies gemäss den offiziellen Empfehlungen als notwendig erachtet wird. **Stillzeit:** Datenlage unzureichend. **UW:** Jugendliche (ab 11 Jahre) und Erwachsene bis 24 Jahre: *Sehr häufig:* Reaktionen an der Injektionsstelle (Schmerzen, Erythem, Verhärtung), Müdigkeit, Übelkeit, Myalgie, Arthralgie, Kopfschmerzen. *Häufig:* Fieber, Nasopharyngitis. *Gelegentlich:* Appendizitis. *Selten:* Arthritis. *Post-Marketing-Erfahrung:* u. a. allergische Reaktionen, hypotonisch-hyporesponsive Episode, Ausschlag. **LAG:** Im Kühlschrank (2°-8°C). **P:** Fertigspritze mit separater Nadel, $\times 1$. **AK:** B. **Stand der Information:** September 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Boostrix Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis (azellulär, aus Komponenten)- Adsorbatimpfstoff (mit reduziertem Antigengehalt). **W:** Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis-Toxoid, filamentöses Hämagglutinin und Pertactin von *B. pertussis*. **I:** Auffrischimpfung gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis ab dem 4. Geburtstag. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. Boostrix soll nicht zur Grundimmunisierung bei Kindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr verwendet werden. **D:** Einmaldosis zu 0,5 ml. Tief intramuskuläre Injektion (bevorzugt Deltoid-Region). **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach früherer Gabe eines Diphtherie-, Tetanus- oder Pertussis-Impfstoffs. Enzephalopathie unbekannter Genese innerhalb einer Woche nach einer früheren Pertussis-Impfung. Vorübergehende Thrombozytopenie oder neurologische Komplikationen nach einer früheren Diphtherie- und/oder Tetanus-Impfung. Anwendung bei akuten, schwerwiegenden, fieberhaften Erkrankungen verschieben. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal anwenden! Nutzen-Risiko-Abwägung weiterer Dosen eines Pertussis-enthaltenden Impfstoffs, wenn nach früherer Gabe folgende Reaktionen aufgetreten sind: Temperatur $\geq 40,0$ °C innerhalb von 48 Stunden, Kollaps oder schockähnlicher Zustand innerhalb von 48 Stunden, anhaltendes untröstliches Weinen über mehr als 3 Stunden innerhalb von 48 Stunden, Konvulsionen innerhalb von 3 Tagen. Bei Immundefizienz kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. Vorsicht bei Blutgerinnungsstörungen und Thrombozytopenie. **IA:** Gleichzeitige Verabreichung mit anderen Impfstoffen oder mit Immunglobulinen an jeweils anderer Injektionsstelle möglich. Bei Immunsuppression kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. **S/S:** Schwangerschaft: Boostrix kann schwangeren Frauen während des zweiten oder dritten Trimenons der Schwangerschaft gemäss offiziellen Empfehlungen verabreicht werden. **Stillzeit:** Boostrix sollte nur angewendet werden, wenn die möglichen Vorteile die möglichen Risiken überwiegen. **UW:** *Sehr häufig:* Reizbarkeit, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Unwohlsein, Kopfschmerzen, Reaktionen an der Injektionsstelle (wie Schmerz, Rötung, Schwellung). *Häufig:* Anorexie, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe, gastrointestinale Störungen, Fieber, Schwindel, Reaktionen an der Injektionsstelle (wie Verhärtung, sterile Abszessbildung). *Gelegentlich:* u. a. Infektionen des oberen Respirationstraktes, Konjunktivitis, Ausschlag, Pruritus, Lymphadenopathie, Arthralgie, Myalgie. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Angioödem, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschliesslich anaphylaktischer und anaphylaktoider Reaktionen), Konvulsionen. **LAG:** bei +2 °C bis +8 °C, nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze mit separater Nadel, $\times 1$ und $\times 10$. **AK:** B. **Stand der Information:** September 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Boostrix Polio Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis (azellulär, aus Komponenten)- und Poliomyelitis (inaktiviert)-Adsorbatimpfstoff (mit reduziertem Antigengehalt). **W:** Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis-Toxoid, filamentöses Hämagglutinin und Pertactin von *B. pertussis*, inaktiviertes Poliovirus (Typ 1 [Mahoney], Typ 2 [MEF-1], Typ 3 [Saukett]). **I:** Auffrischimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis ab dem 4. Geburtstag. Anwendung gemäss offiziellen Empfehlungen. Boostrix Polio soll nicht zur Grundimmunisierung bei Kindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr verwendet werden. **D:** Einmaldosis zu 0,5 ml. Tiefe intramuskuläre Injektion (bevorzugt Deltoid-Region). **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach früherer Gabe eines Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis- oder Poliomyelitis-Impfstoffs. Enzephalopathie unbekannter Genese innert 7 Tagen nach einer früheren Impfung mit Pertussis-Antigen enthaltendem Impfstoff. Vorübergehende Thrombozytopenie oder neurologische Komplikationen nach einer früheren Diphtherie- und/oder Tetanus-Impfung. Anwendung bei akuten, schwerwiegenden, fieberhaften Erkrankungen verschieben. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal anwenden! Nutzen-Risiko-Abwägung weiterer Dosen eines Pertussis-Antigen enthaltenden Impfstoffs, wenn nach früherer Gabe folgende Reaktionen aufgetreten sind: Temperatur $\geq 40,0$ °C innerhalb von 48 Stunden, Kollaps oder schockähnlicher Zustand innerhalb von 48 Stunden, anhaltendes untröstliches Weinen über mehr als 3 Stunden innerhalb von 48 Stunden, Konvulsionen innerhalb von 3 Tagen. Bei Immundefizienz kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. Vorsicht bei Blutgerinnungsstörungen, Thrombozytopenie und bei ernsthaften neurologischen Erkrankungen. **IA:** Gleichzeitige Verabreichung mit anderen Impfstoffen oder Immunglobulinen in verschiedene Gliedmassen möglich. Bei Immunsuppression kann adäquate Immunantwort ausbleiben. **S/S:** Schwangerschaft: Boostrix Polio kann schwangeren Frauen während des zweiten oder dritten Trimenons der Schwangerschaft gemäss offiziellen Empfehlungen verabreicht werden. **Stillzeit:** Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung. **UW:** *Sehr häufig:* Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Reaktionen an der Injektionsstelle (wie Schmerz, Rötung, Schwellung). *Häufig:* Reizbarkeit, Fieber, Appetitlosigkeit, gastrointestinale Störungen (wie Erbrechen, Bauchschmerzen, Übelkeit), Reaktionen an Injektionsstelle (wie Verhärtung, Blutung, Hämatom, Taubheit), ausgedehnte Schwellung der Extremität, an der Impfung vorgenommen wurde. *Gelegentlich:* u. a. Schlafstörungen, Schwindel, Asthma, Pruritus, Lymphadenopathie, Arthralgie, Myalgie, Schüttelfrost. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Angioödem, allergische Reaktionen (einschliesslich anaphylaktischer und anaphylaktoider Reaktionen), Konvulsionen, hypotone-hyporesponsive Episoden,

Guillain-Barré-Syndrom, Thrombozytopenie. **LAG:** bei +2 °C bis +8 °C, nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze mit separater Nadel, $\times 1$ und $\times 10$. **AK:** B. **Stand der Information:** September 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

ENGERIX-B 20/ENGERIX-B 10, Hepatitis B-Impfstoff. **W:** Hepatitis B-Oberflächenantigen (HBsAg). **I:** Aktive Immunisierung gegen Infektionen mit Hepatitis B-Viren (HBV) aller bekannten Subtypen bei nicht-immunen Personen gemäss Empfehlungen des BAG. Impfung in jedem Alter möglich. **D:** **Grundimmunisierung:** Von Geburt bis zum 16. Geburtstag: 10 µg im Monat 0/1/6, Schnellimpf-schemata: 10 µg im Monat 0/1/2/12. Vom 11. bis zum 16. Geburtstag (bei kleinem Infektionsrisiko während Impfzyklus): 20 µg im Monat 0/6. Ab dem 16. Geburtstag: 20 µg im Monat 0/1/6, Schnellimpf-schemata: 20 µg im Monat 0/1/2/12, oder Schnellimpf-schemata ab dem 18. Geburtstag: am Tag 0/7/21 und im Monat 12. **Auffrischimpfungen:** Nach derzeitiger Datenlage bei immunkompetenten Personen, die auf komplette Grundimmunisierung angesprochen haben, nicht angezeigt. Immundefiziente oder niereninsuffiziente Patienten, Non- und Hyporesponder, Neugeborene HBsAg-positiver Mütter, postexpositionell: siehe Fachinformation. Intramuskuläre Injektion (Deltoid-Region oder anterolateraler Oberschenkel, abhängig vom Alter), in Ausnahmefällen (z. B. bei Blutungsstörungen) subkutane Injektion möglich. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach einer vorangegangenen Anwendung von Engerix-B. Die Anwendung sollte bei akuten, fieberhaften Infektionskrankheiten verschoben werden. **W/V:** Unter keinen Umständen intravenös injizieren! Bei bereits bestehender, unerkannter HBV-Infektion wird eine Hepatitis B möglicherweise nicht verhindert. Die Immunantwort auf den Impfstoff ist von verschiedenen Faktoren (wie Alter, männliches Geschlecht, Obesitas, Rauchen) und gewissen chronischen Erkrankungen (wie HIV, Niereninsuffizienz, Immundefizienz) abhängig; bei inadäquaten Anti-HBs-Antikörpertitern nach Grundimmunisierung sind möglicherweise zusätzliche Dosen nötig. Potenzielles Risiko von Apnoen bei sehr unreifen Frühgeborenen. **IA:** Gleichzeitige kontralaterale Verabreichung mit Hepatitis B-Immunglobulinen, Polio-, DTP-, DT-, MMR-, Hib-, Hepatitis A-, HPV- und Tuberkulose-Impfstoffen möglich. **S/S:** Schwangerschaft: Die Anwendung sollte nur erfolgen, wenn die Impfung wirklich erforderlich ist und der zu erwartende Nutzen das mögliche Risiko für das Kind überwiegt. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob der Impfstoff oder seine Bestandteile in die Muttermilch übergehen. **UW:** *Sehr häufig:* Schmerz/Rötung an Injektionsstelle, Müdigkeit, Reizbarkeit¹, Kopfschmerzen¹. *Häufig:* Schwellung und andere Reaktionen an Injektionsstelle, Unwohlsein, Schläfrigkeit, Fieber (> 37,5 °C), Kopfschmerzen². *Gelegentlich:* u. a. gastrointestinale Störungen, Myalgie, grippeähnliche Symptome, Schwindel. *Selten:* u. a. Lymphadenopathie, Ausschlag, Arthralgie, Parästhesien. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Meningitis, allergische Reaktionen (einschliesslich Anaphylaxie), Konvulsionen, Enzephalopathie, Neuritis (einschliesslich MS und Guillain-Barré-Syndrom), Vaskulitis, Angioödem, Erythema multiforme. [¹unter Engerix-B 10, ²unter Engerix-B 20]. **LAG:** bei +2 °C bis +8 °C. Nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze mit Impfstoffsupplement und separater Nadel, Engerix-B 10 (0,5 ml) $\times 1$, Engerix-B 20 (1 ml) $\times 1$ und $\times 10$. **AK:** B. **Stand der Information:** Juli 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Fluarix Tetra (tetravalenter Grippeimpfstoff). **W:** Influenza-Virus (inaktiviert, gespalten) der Stämme A/H1N1, A/H3N2, B/Victoria und B/Yamagata gemäss den jährlichen Empfehlungen der WHO für die nördliche Hemisphäre (je 15 µg Hämagglutinin). **I:** Aktive Immunisierung von Erwachsenen und Kindern ab 36 Monaten zur Prophylaxe einer Grippeerkrankung durch die im Impfstoff enthaltenen Influenza-Virustypen. **D:** Erwachsene und Kinder ab 36 Monate: eine Injektion zu 0,5 ml. Kinder unter 9 Jahren, die noch nie gegen Grippe geimpft wurden, sollten im Abstand von mindestens 4 Wochen eine zweite Impfdosis erhalten. Intramuskuläre Injektion. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber Wirkstoffen oder anderen Bestandteilen des Impfstoffs gemäss Zusammensetzung. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal verabreichen; anaphylaktische Reaktionen; psychogen bedingte Synkope (Injektion); Impfung verschieben im Falle einer akuten, schweren und fieberhaften Erkrankung; Thrombozytopenie und Blutgerinnungsstörungen. **IA:** Wenn gleichzeitige Verabreichung mit anderen injizierbaren Impfstoffen, unterschiedliche Injektionsstellen wählen; falsch-positive Ergebnisse beim Nachweis von Antikörpern gegen HIV1, Hepatitis C und HTLV1 in serologischen ELISA-Tests. **S/S:** Nach Abwägung von Nutzen und Risiken kann der Impfstoff Schwangeren und stillenden Müttern verabreicht werden. **UW:** *Sehr häufig:* Schmerzen an der Injektionsstelle, Abgeschlagenheit, Myalgie, Reizbarkeit. *Häufig:* Appetitlosigkeit, Benommenheit, Kopfschmerzen, gastrointestinale Symptome (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und/oder Bauchschmerzen), Arthralgie, Rötung und Schwellung an der Injektionsstelle (sehr häufig bei Probanden zwischen 3 und 17 Jahren), Schüttelfrost, Fieber, Schwindel, Verhärtung der Injektionsstelle. *Post-Marketing-Erfahrungen:* *Selten:* transiente Lymphadenopathie, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschliesslich anaphylaktische Reaktionen), Urtikaria, Pruritus, Erythem, Angioödem, Neuritis, akute disseminierte Enzephalomyelitis, Guillain-Barré-Syndrom. **LAG:** bei +2 °C bis +8 °C lagern. Nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze $\times 1$ und $\times 10$. **AK:** B. **Stand der Information:** Juli 2021. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com.

Havrix 720/Havrix 1440, Hepatitis A-Impfstoff. **W:** inaktiviertes Hepatitis A-Virus. **I:** Aktive Immunisierung gegen eine Hepatitis A-Virus-Infektion. **D:** Erwachsene ab 19 Jahre: Havrix 1440 (Impfdosis zu 1 ml); Kinder und Jugendliche von 1-18 Jahre: Havrix 720 (Impfdosis zu 0,5 ml). **Grundimmunisierung:** 1 Impfdosis. **Auffrischimpfung:** 1 Impfdosis 6-12 Monaten nach Grundimmunisierung. Intramuskuläre Injektion (Deltoid-Region oder anterolateraler Oberschenkel, abhängig vom Alter); bei Thrombozytopenie oder Blutgerinnungsstörung subkutane Injektion (abgeschwächte Immunantwort möglich). **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber Havrix oder einem der Inhaltsstoffe. Die Anwendung sollte bei schweren fieberhaften Erkrankungen verschoben werden. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal injizieren! Bei Hämodialysepatienten oder Immundefekt kann adäquate Immunantwort nach einer Einzeldosis ausbleiben; es sind möglicherweise zusätzliche Dosen nötig. **IA:** Gleichzeitige kontralaterale Verabreichung von Immunglobulinen oder anderen Impfstoffen möglich. **S:** Schwangerschaft: Anwendung nur bei eindeutiger Indikation. **UW:** *Sehr häufig:* Schmerz und Rötung an Injektionsstelle, Müdigkeit, Reizbarkeit, Kopfschmerzen. *Häufig:* Appetitverlust, Benommenheit, gastrointestinale Beschwerden, Schwellung, Unwohlsein, Fieber (> 37,5 °C), Reaktionen an Injektionsstelle wie Verhärtung. *Gelegentlich:* u. a. Infektionen des oberen Respirationstraktes, Schwindel, Ausschlag, grippe-ähnliche Erkrankung. *Selten/sehr selten/Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Parästhesie, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschliesslich Anaphylaxie), Angioödem, Urtikaria, Erythema multiforme, Vaskulitis, Konvulsionen, entzündliche Reaktionen des Nervensystems (wie Guillain-Barré-Syndrom). **LAG:** bei +2 °C bis +8 °C, nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze, Havrix 720 (0,5 ml) $\times 1$, Havrix 1440 (1 ml) $\times 1$. **AK:** B. **Stand der Information:** November 2021. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Hiberix (*Haemophilus influenzae* Typ B [Hib]-Impfstoff). **W:** 10 µg gereinigtes Kapsel-Polysaccharid des Hib-Bakteriums, gebunden an ca. 25 µg Tetanus-Protein. **I:** Aktive Immunisierung gegen *Haemophilus influenzae* Typ b bei Kindern ab 2 Monaten. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. **D:** Eine Dosis zu 0,5 ml. Grundimmunisierung: 3 Dosen (Kinder ab 2 Monaten) oder 2 Dosen (Kinder ab 3 Monaten) im Abstand von 2 Monaten. Auffrischimpfung im 2. Lebensjahr. Intramuskuläre Injektion. Vorsicht bei Thrombozytopenie oder Blutungsstörungen, in diesen Fällen subkutane Injektion empfohlen. Vorzugsweise gleichzeitige kontralaterale Verabreichung mit DTP-Impfung. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach einer vorangegangenen Hib-Impfung. Die Anwendung soll bei akuten, schwerwiegenden und fieberhaften Erkrankungen verschoben werden. **W/V:** Unter keinen Umständen intravenös injizieren! Bei Immundefizienz kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. Potentielles Risiko von Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen (≤ 28 Schwangerschaftswoche). **IA:** Bei Immunsuppression kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. Keine Zeitabstände zu weiteren Impfungen erforderlich. **UW:** *Sehr häufig:* Rötung, Schwellung, Schmerz an der Injektionsstelle; Fieber, Appetitlosigkeit, Schreien, Reizbarkeit, Unruhe, Schläfrigkeit, Durchfall. *Häufig:* Erbrechen. *Selten/Sehr selten:* u. a. Ausschlag, ausgedehnte Schwellung der von der Injektion betroffenen Gliedmasse, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschliesslich Anaphylaxie), Konvulsionen, hypotone-hyporesponsive Episoden. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Angioödem, Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen. **LAG:** bei + 2 °C bis + 8 °C lagern, nicht einfrieren. **P:** Durchstechflasche mit Lyophilisat, Fertigspritze mit Lösungsmittel und zwei Nadeln $\times 1$. **AK:** B. **Stand der Information:** November 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Infanrix DTPa-IPV (kombinierter Diphtherie-Tetanus-azellulärer Pertussis- und inaktivierter Poliomyelitis-Impfstoff) **W:** Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis-Toxoid, filamentöses Hämagglutinin und Pertactin von *B. pertussis*, inaktiviertes Poliovirus [Typ 1 [Mahoney], Typ 2 [MEF-1], Typ 3 [Saukett]]. **I:** Aktive Immunisierung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis bei Kindern ab 2 Monaten. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. **D/A:** Dosis zu 0,5 ml. Grundimmunisierung: 1 Dosis im Alter von 2, 4 und 6 Monaten. Auffrischimpfungen: 1 Dosis im 2. Lebensjahr (vorzugsweise im Alter von 15–18 Monaten) und 1 Dosis im Alter von 4–7 Jahren. Die Injektion erfolgt tief intramuskulär (bei Säuglingen bevorzugt anterolateraler Oberschenkel, bei älteren Kinder in Deltoideus). Vorsicht bei Blutgerinnungsstörungen; bei schwerwiegender Thrombozytopenie subkutane Injektion. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach einer vorangegangenen Anwendung eines Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis-, oder Polio-Impfstoffs. Enzephalopathie unbekannter Genese innerhalb einer Woche nach einer früheren Pertussis-Impfung. Anwendung bei akuten, schwerwiegenden, fieberhaften Erkrankungen verschieben. **W/V:** Unter keinen Umständen intravaskulär anwenden! Nutzen-Risiko-Abwägung weiterer Dosen eines Pertussis-enthaltenden Impfstoffs, wenn nach einer vorangegangenen Anwendung eines DTP-Impfstoffs folgende Reaktionen aufgetreten sind: Temperatur $\geq 40,0$ °C innerhalb von 48 Stunden ohne sonst erkennbare Ursache, Kollaps oder schockähnlicher Zustand (hypotonisch-hyporesponsive Episode) innerhalb von 48 Stunden, anhaltendes, untröstliches Weinen über mehr als 3 Stunden innerhalb von 48 Stunden, Konvulsionen mit oder ohne Fieber innerhalb der ersten 3 Tage nach der Impfung. Kinder unter immunsuppressiver Behandlung; Kinder mit Thrombozytopenie oder Blutgerinnungsstörung; psychogen bedingte Synkope [Injektion]; potentielles Risiko von Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen. **IA:** Gleichzeitige Verabreichung mit anderen Impfstoffen oder Immunglobulinen an unterschiedlicher Injektionsstelle möglich. Bei Patienten unter immunsuppressiver Behandlung oder mit beeinträchtigter Immunantwort kann adäquate Immunantwort ausbleiben. **UW:** *Sehr häufig:* Schmerzen, Rötung, lokale Schwellung um die Einstichstelle (≤ 50 mm); Fieber ($\geq 38,0$ °C), Appetitverlust, Reizbarkeit, Unruhe, ungewöhnliches Schreien, Kopfschmerzen, Somnolenz. *Häufig:* Unwohlsein, Reaktionen an der Einstichstelle [inkl. Verhärtung, Schwellung der gesamten Gliedmasse um die Injektionsstelle (> 50 mm) oder diffus], Asthenie, Fieber ($> 39,5$ °C), Übelkeit, Erbrechen, Durchfall. *Gelegentlich:* u. a. allergische Dermatitis, Bronchitis. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Thrombozytopenie, allergische Reaktionen (einschliesslich anaphylaktische Reaktionen), angioneurotisches Ödem, Kollaps oder schockähnliche Zustände (hypotone hyporesponsive Episode), Konvulsionen. **LAG:** Bei +2°C bis +8°C und vor Licht geschützt lagern, nicht einfrieren. **P:** $\times 1$ Fertigspritze, separat beigelegte Nadel. **AK:** B. **Stand der Information:** August 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Infanrix DTPa-IPV+Hib (kombinierter Diphtherie-Tetanus-azellulärer Pertussis-inaktivierter Poliomyelitis- und Haemophilus influenzae Typ b [Hib]-Impfstoff) **W:** Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis-Toxoid, filamentöses Hämagglutinin und Pertactin von *B. pertussis*, inaktivierter Poliomyelitis-Virus [Typ 1 [Mahoney], Typ 2 [MEF-1], Typ 3 [Saukett]], gereinigtes Kapselpolysaccharid von Hib (kovalent gebunden an Tetanus-Toxoid). **I:** Aktive Immunisierung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis und *Haemophilus influenzae* Typ b bei Kindern ab 2 Monaten. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. **D:** Dosis zu 0,5 ml. Grundimmunisierung: 1 Dosis im Alter von 2, 4 und 6 Monaten. Auffrischimpfung: 1 Dosis im 2. Lebensjahr (vorzugsweise im Alter von 15–18 Monaten). Hib-Trockensubstanz [Durchstechflasche] mit der DTPa-IPV-Impfstoffsuspension [Fertigspritze] rekonstituieren. Intramuskuläre Injektion [anterolateraler Oberschenkel]. Vorsicht bei Blutgerinnungsstörungen; bei schwerwiegender Thrombozytopenie subkutane Injektion. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder nach einer vorangegangenen Anwendung eines Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis-, Polio- oder Hib-Impfstoffs. Enzephalopathie unbekannter Genese innerhalb einer Woche nach einer früheren Pertussis-Impfung. Anwendung bei akuten, schwerwiegenden, fieberhaften Erkrankungen verschieben. **W/V:** Unter keinen Umständen intravenös injizieren! Nutzen-Risiko-Abwägung weiterer Dosen eines Pertussis-enthaltenden Impfstoffs, wenn nach einer vorangegangenen Anwendung eines DTP-Impfstoffs folgende Reaktionen aufgetreten sind: Temperatur $\geq 40,0$ °C innerhalb von 48 Stunden, Kollaps oder schockähnlicher Zustand innerhalb von 48 Stunden, anhaltendes untröstliches Weinen über mehr als 3 Stunden innerhalb von 48 Stunden, Konvulsionen innerhalb von 3 Tagen. Anwendung bei immunsuppressiver Behandlung verschieben. Bei Immundefizienz kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. Potentielles Risiko von Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen. **IA:** Gleichzeitige kontralaterale Verabreichung mit anderen Impfstoffen möglich. Bei Immunsuppression kann eine adäquate Immunantwort ausbleiben. **UW:** *Sehr häufig:* Reaktionen an Injektionsstelle (wie Schmerz, Rötung, Schwellung < 50 mm), Fieber, Appetitverlust, Reizbarkeit, ungewöhnliches Schreien, Unruhe, Schläfrigkeit. *Häufig:* Reaktionen an der Injektionsstelle (einschliesslich Verhärtung, Schwellung > 50 mm), Durchfall, Erbrechen. *Gelegentlich:* u. a. Infektionen des oberen Respirationstrakts, Ausschlag, diffuse Schwellung der von Injektion betroffenen Gliedmasse. *Post-Marketing-Erfahrungen:* u. a. Thrombozytopenie, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschliesslich Anaphylaxie), Angioödem, Kollaps oder schockähnlicher Zustand, Konvulsionen. **LAG:** bei + 2 °C bis + 8 °C, nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze [DTPa-IPV-Suspension] und Durchstechflasche [Hib], $\times 1$. **AK:** B. **Stand der Information:** August 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Infanrix hexa (DTPa-HBV-IPV+Hib) **W:** Diphtherie-, Tetanus- und Pertussis-Toxoid; filamentöses Hämagglutinin von *B. pertussis*; Pertactin von *B. pertussis*; rekombinantes Hepatitis B-Oberflächenantigen; inaktiviertes Poliomyelitis-Virus Typ 1 [Mahoney], Typ 2 [MEF-1] und Typ 3 [Saukett]; gereinigtes Kapselpolysaccharid von *Haemophilus influenzae* Typ b (konjugiert). **I:** Grundimmunisierung und Auffrischimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Hepatitis B, Poliomyelitis und *Haemophilus influenzae* Typ b bei Kindern ab 2 bis 36 Monaten gemäss den offiziellen Impfempfehlungen. **D:** Reguläre Grundimmunisierung mit 3 Impfungen. Zusätzlich liegen Daten mit einem Grundimmunisierungsschema von 2 Impfdosen vor. Auffrischimpfungen gemäss offizieller Empfehlung. Impfstoff vor Gebrauch rekonstituieren. Injektion tief intramuskulär. **KI:** Überempfindlichkeit auf einen Inhaltsstoff oder Zeichen einer Überempfindlichkeit nach früherer Anwendung von Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis-, Hepatitis B-, Polio- oder Hib-Impfstoffen; Enzephalopathie unbekannter Genese innerhalb von 7 Tagen nach einer früheren Pertussis-Impfung; akute, schwere, fieberhafte Erkrankung. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal oder intradermal injizieren! Wenn nach einer vorherigen Impfung mit einem Pertussis-enthaltenden Impfstoff folgende Reaktionen aufgetreten sind, sollten Vor- und Nachteile der Impfung sorgfältig abgewogen werden: Temperatur $\geq 40,0$ °C innerhalb von 48 h ohne sonst erkennbare Ursache, Kollaps oder schockähnlicher Zustand (hypotonisch-hyporesponsive Episode [HHE]) innerhalb von 48 h, anhaltendes, untröstliches Weinen > 3 h innerhalb von 48 h, Konvulsionen mit oder ohne Fieber innerhalb der ersten 3 Tage nach Impfung. Thrombozytopenie oder Blutgerinnungsstörung. Psycho- gen bedingte Synkope. Potentielles Risiko von Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen. **IA:** Pre- vena 13 und Infanrix hexa vorzugsweise zeitlich getrennt verabreichen (Berichte über erhöhte Inzidenz von Fieber $> 39,5$ °C), Konvulsionen und HHE bei gleichzeitiger Gabe). Antipyretika können zu abgeschwächter Impfantwort führen. Bei immunsupprimierten Patienten kann adäquate Impfantwort ausbleiben. **UW:** *Sehr häufig:* Fieber ≥ 38 °C, ungewöhnliches Weinen, Unruhe, Reizbarkeit, Schmerzen, Rötung, Schwellung an Injektionsstelle (≤ 50 mm), Appetitverlust, Somnolenz. *Häufig:* Fieber $> 39,5$ °C; Schwellung (> 50 mm), Induration an Injektionsstelle; virale Infektionen, Candida-Infektion, Otitis media, Erregbarkeit, Konjunktivitis, Infektionen der oberen Atemwege, Bronchitis, Husten, Schnupfen, Pharyngitis, Durchfall, Enteritis, Gastroenteritis, Erbrechen, Hautausschlag, Dermatitis, Pruritus. *Gelegentlich:* diffuse Schwellung der von Injektion betroffenen Gliedmasse. *Sehr selten / Post Marketing Erfahrung für Infanrix hexa und/oder Engerix B:* u. a. allergische Reaktionen (einschl. Anaphylaxie), angioneurotisches Ödem, Vaskulitis, Erythema multiforme, Thrombozytopenie; UW des Nervensystem wie Krampfanfälle, Bewusstseinsstörungen, Enzephalopathie, Neuropathie, Neuritis; Arthritis, Muskelschwäche, Apnoe bei sehr unreifen Frühgeborenen. **LAG:** Bei +2 °C bis +8 °C. Nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze [DTPa-HBV-IPV-Suspension] und Durchstechflasche [Hib], $\times 1$ und $\times 10$. **AK:** B. **Stand der Information:** August 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Menveo (Meningokokken (Serogruppen A, C, W-135 und Y)-Oligosaccharid-Konjugat-Impfstoff) **W:** Oligosaccharide von *Neisseria meningitidis* Serogruppen A, C, W-135, Y, konjugiert an *Corynebacterium diphtheriae* CRM₁₉₇-Protein. **I:** Aktive Immunisierung von Kindern ab 2 Monaten, Jugendlichen und Erwachsenen mit Risiko einer Exposition gegenüber *N. meningitidis* der Serogruppen A, C, W-135 und Y, um invasive Erkrankung zu vermeiden. Anwendung gemäss den offiziellen Empfehlungen. **D: Säuglinge 2 bis 6 Monate:** 3 Dosen, Mindestintervall 2 Monate, 4. Dosis im zweiten Lebensjahr [mit 12–16 Monaten]. *Ungeimpfte Säuglinge / Kleinkinder 7 bis 23 Monate:* 2 Dosen, Mindestintervall 2 Monate, 2. Dosis soll im 2. Lebensjahr verabreicht werden. *Kinder ab 2 Jahren, Jugendliche und Erwachsene:* 1 Einzeldosis. Intramuskuläre Injektion. Kann als Auffrischimpfung nach Erstimpfung mit Menveo oder nicht-konjugierten Meningokokken-Polysaccharid-Impfstoffen angewendet werden. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder bei lebensbedrohlicher Reaktion nach früherer Impfung mit ähnlichen Komponenten. Schwere, fieberhafte, akute Erkrankung. **W/V:** Schützt nicht vor anderen, nicht im Impfstoff enthaltenen *N. meningitidis*-Serogruppen. In der Altersgruppe 2–23 Monate (4-Dosen-Schema) kann eine zuverlässige Schutzwirkung gegen Meningokokken A Infektionen nicht gewährleistet werden. Personen mit bestimmten Komplementdefizienzen, oder mit Behandlung, welche terminale Komplementaktivierung hemmt (z.B. Eculizumab), haben erhöhtes Risiko für invasive Erkrankungen, die durch *Neisseria meningitidis* verursacht werden. Bei immundefizienten oder immunsupprimierten Personen kann die Immunantwort ungenügend ausfallen. Vorsicht bei Thrombozytopenie und Gerinnungsstörungen. **IA:** Studien bei Kinder (2 bis 23 Monate) unterstützen gleichzeitige Gabe mit Impfstoffen gegen Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Hib, Polio, Hepatitis B, Hepatitis A. Getrennt von 13-valentem Pneumokokken-Konjugatimpfstoff verabreichen. Studien bei Jugendlichen (11–18 J.) unterstützen Gabe mit dTpa-Impfstoff (Boostrix) und mit quadrivalentem HPV-Impfstoff (Gardasil). Gleichzeitige Gabe mit anderen Impfstoffen, insbesondere Lebendimpfstoffen, nicht empfohlen, ausser wenn zwingend notwendig. **S/S:** *Schwangerschaft:* Datenlage unzureichend. Bei unzweifelhaft hohem Expositionsrisiko sollte eine Schwangerschaft kein Ausschlusskriterium sein. *Stillzeit:* Datenlage unzureichend. **UW:** *Sehr häufig (in gewissen Altersgruppen geringer):* Reaktionen an der Injektionsstelle (Verhärtung, Schmerzen, Erythem), Kopfschmerzen, allgemeines Unwohlsein, Reizbarkeit, Schläfrigkeit, anhaltendes Weinen, Essstörung, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe, Myalgie. *Häufig:* Ausschlag, Schüttelfrost, Fieber, Arthralgien. *Post-Marketing-Erfahrung:* u. a. ausgedehnte Schwellung an Extremität der Injektion; Überempfindlichkeit (einschliesslich Anaphylaxie), neurologische Störungen (Synkope, tonische Krämpfe, Fieberkrämpfe, Gesichtslähmungen, Gleichgewichtsstörungen), Hörschädigungen. **LAG:** Bei + 2 °C bis + 8 °C. Nicht einfrieren. **P:** Durchstechflasche mit Pulver, Durchstechflasche mit Lösung, $\times 1$ und $\times 5$. **AK:** B. **Stand der Information:** Juni 2021. GlaxoSmithKline AG, Talstrasse 3-5, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com.

Priorix, kombinierter attenuierter Lebendimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln **W:** Schwarz-Masernvirus-, RIT 4385 Mumpsvirus- und Wistar RA 27/3 Rötelnvirusstamm. **I:** Aktive Immunisierung von Personen ab 12 Monaten (unter besonderen Umständen ab 9 Monaten) gegen Masern, Mumps und Röteln. **D:** Dosis zu 0,5 ml. 1. Dosis im Alter von 12 Monaten, 2. Dosis im Alter von 15–24 Monaten, Abstand mind. 1 Monat. Nachholimpfung in jedem Alter möglich. Subkutane Injektion, intramuskuläre Injektion möglich (Deltoide-Region oder anterolateraler Oberschenkel); bei Blutungsstörungen obligat subkutane Injektion. **KI:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile des Impfstoffes oder Neomycin, Überempfindlichkeit bei früherer Masern-, Mumps- und/oder Röteln-Impfung, akute Erkrankung mit hohem Fieber, Schwangerschaft (bis 3 Monate nach Impfung), Immunschwäche (einschliesslich angeborene oder erworbene Immundefekte). **W/V:** Unter keine Umständen intravasal anwenden; psychogen bedingte Synkope [Injektion]; vollständige Verdunstung des Desinfektionsmittels vor Impfung erforderlich; anaphylaktische Reaktionen; Hühnereweiss-Allergie; Vorgeschichte von Allergien und Krämpfen; Fieberprophylaxe bei zerebralen Erkrankungen, Neigungen zu Fieberkrämpfen oder Krampfanfällen in Familienanamnese; Thrombozytopenie. **IA:** Tuberkulintest, humane Gammaglobuline und Bluttransfusion; gleichzeitige Impfung mit anderen Impfstoffen an unterschiedlichen Injektionsstellen möglich, mit anderen attenuierten Lebendimpfstoffen am gleichen Tag oder mit Abstand von mind. 1 Monat. **S/S:** Während der Schwangerschaft ist Priorix kontraindiziert, zudem muss eine Schwangerschaft während 3 Monaten nach der Impfung vermieden werden. Priorix kann während der Stillzeit angewendet werden, wenn der Nutzen das

Risiko übersteigt. **UW:** *sehr häufig:* Rötung an Injektionsstelle, Fieber $\geq 38^\circ\text{C}$ [rektal] oder $\geq 37,5^\circ\text{C}$ [axillar/oral]; *häufig:* Schmerzen und Schwellung an Injektionsstelle, Fieber $> 39,5^\circ\text{C}$ [rektal] oder $\geq 39,0^\circ\text{C}$ [axillar/oral], Infektionen der oberen Atemwege, Nervosität, Hautausschlag. *Gelegentlich* [u.a.]: Lymphadenopathie, abnormales Schreien, Bronchitis, Parotisschwellung, Durchfall, Erbrechen; *selten/postmarketing* [u.a.]: allergische Reaktionen (einschliesslich Anaphylaxie), Erythema multiforme, Vasculitis, Fiebrkrämpfe, Masern- oder Mumps-ähnliches Syndrom (einschliesslich Orchitis, Epididymitis, Parotitis), neurologische UW (z.B. Meningitis, Enzephalitis, Zerebellitis, transverse Myelitis, Guillain Barré Syndrom), Thrombozytopenie, Kawasaki-Syndrom, Arthralgien. **UW:** Bei $+2^\circ\text{C}$ bis $+8^\circ\text{C}$. Nicht einfrieren. **P:** Durchstechflasche mit lyophilisiertem Impfstoff und Fertigspritze mit Lösungsmittel (Nadeln separat), $\times 1$ und $\times 10$. **AK: B. Stand der Information:** September 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Priorix-Tetra, kombinierter attenuierter Lebendimpfstoff gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen. **W:** Schwarz-Masernvirus-, RIT 4385 Mumpsvirus-, Wistar RA 27/3 Rötelnvirus- und OKA-Varzellenvirusstamm. **I:** Aktive Immunisierung von Personen ab 12 Monaten (unter besonderen Umständen ab 9 Monaten) gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen. **D:** 2 Dosen zu je 0,5 ml im Abstand von 6 Wochen (mind. 4 Wochen). Bevorzugt subkutane Injektion, intramuskuläre Injektion möglich (Deltoid-Region oder anterolateraler Oberschenkel); bei Blutungsstörungen obligat subkutane Injektion. **KI:** Akute Erkrankung mit hohem Fieber, bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile des Impfstoffes oder Neomycin, Überempfindlichkeit bei früheren Masern-, Mumps-, Röteln- und/oder Varzellen-Impfungen, Schwangerschaft (bis 3 Monate nach Impfung), beeinträchtigte Immunfunktion, angeborene oder erworbene Immundefekte. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal oder intradermal anwenden; psychogen bedingte Synkope (Injektion); vollständige Verdunstung des Desinfektionsmittels vor Impfung erforderlich; anaphylaktische Reaktionen; Erhöhtes Risiko für Fieber/Fiebrkrämpfe im Vergleich zu MMR- und Varzellennimpfstoffen, Vorsicht bei Krampfanfällen einschliesslich Fiebrkrämpfen in Eigen- oder Familienanamnese; Hühnerweiss-Allergie; Impfstoff nicht empfohlen bei hereditärer Fructoseintoleranz; keine Anwendung von Salicylaten bis 6 Wochen nach Impfung; Thrombozytopenie; asymptomatische HIV-Infektion; falls windpockenartiger Ausschlag nach Impfung, Kontakt mit schwangeren Frauen und Patienten mit Immundefekten bis zum vollständigen Abklingen meiden. Wenige Berichte über disseminierte Varzellenerkrankungen nach Impfung mit OKA-Stamm, in Einzelfällen fatal. **IA:** Gleichzeitige Impfung an unterschiedlicher Injektionsstelle mit monovalenten und kombinierten Impfstoffen mit DTPa-IPV-Hib-HBV-Komponenten möglich; Tuberkulintest, humane Immunoglobuline oder Bluttransfusion, Salicylate; Verabreichung mit anderen attenuierten Lebendimpfstoffen soll am gleichen Tag oder mit Abstand von mind. 1 Monat erfolgen. **S/S:** Während der Schwangerschaft ist Priorix-Tetra kontraindiziert, zudem muss eine Schwangerschaft während 3 Monaten nach der Impfung vermieden werden. Zur Anwendung während der Stillzeit liegen keine ausreichenden Daten vor. **UW:** *sehr häufig:* Schmerzen/Rötung an Injektionsstelle, Fieber [rektal $\geq 38^\circ\text{C}$; axillar/oral $\geq 37,5^\circ\text{C}$]; *häufig:* Schwellung an Injektionsstelle, Fieber [rektal $> 39,5^\circ\text{C}$; axillar/oral $> 39,0^\circ\text{C}$], Reizbarkeit, Hautausschlag; *gelegentlich* [u.a.]: Lymphadenopathie, Schreien, Lethargie, Infektionen obere Atemwege, Parotisschwellung, Durchfall, Erbrechen; *selten/postmarketing* [u.a.]: Fiebrkrämpfe, allergische Reaktionen einschliesslich Anaphylaxie, Erythema exudativum multiforme, Vasculitis, Meningitis, Herpes Zoster, Masern- oder Mumps-ähnliches Syndrom (einschl. Orchitis, Epididymitis, Parotitis), varizellen-ähnlicher Hautausschlag, neurologische UW (z.B. Enzephalitis, Schlaganfall, Zerebellitis, Guillain Barré Syndrom), Thrombozytopenie, Kawasaki-Syndrom, Arthralgien. **UW:** Bei $+2^\circ\text{C}$ bis $+8^\circ\text{C}$. Nicht einfrieren. **P:** Durchstechflasche mit lyophilisiertem Impfstoff und Fertigspritze mit Lösungsmittel (Nadeln separat), $\times 1$. **AK: B. Stand der Information:** Juli 2022. GlaxoSmithKline AG, Talstrasse 3-5, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Rotarix liquid, Rotavirus-Impfstoff zur oralen Anwendung. **W:** Lebend abgeschwächtes humanes Rotavirus, Stamm RIX4414 [$\geq 10^{10}$ ZKID₅₀/Dosis]. **I:** Aktive Immunisierung von Kindern ab 6 Wochen zur Vorbeugung einer Rotaviren-bedingten Gastroenteritis. Belegte Wirksamkeit gegen Rotaviren der Typen G1P[8], G2P[4], G3P[8], G4P[8], G9P[8]. **D:** Grundimmunisierung: 2 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen. Erste Dosis ab dem Alter von 6 Wochen, zweite Dosis vor dem Alter von 16 Wochen, spätestens vor dem Alter von 24 Wochen. Ausschliesslich orale Verabreichung, unabhängig von den Mahlzeiten. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder Zeichen einer Überempfindlichkeit nach einer vorangegangenen Anwendung von Rotarix, Invagination in der Anamnese oder für Invagination prädisponierende kongenitale Missbildung des Gastrointestinaltraktes, schwerer kombinierter Immundefekt (SCID), nach der 24. Lebenswoche. Bei akuter, schwerwiegender und fieberhafter Erkrankung sowie bei Diarrhö oder Erbrechen Anwendung verschieben. **W/V:** Unter keinen Umständen injizieren! Impfstoff sollte bei Kindern mit hereditärer Fructose-Intoleranz, Glucose-Galactose-Malabsorption oder Sucrase-Isomaltase-Mangel nicht angewendet werden. Nicht empfohlen bei Kindern mit gastrointestinalen Krankheiten oder Wachstumsstörungen. Risiko für Invagination: auf typische Symptome einer Invagination achten. Nutzen-Risiko-Abwägung bei bekannter oder vermuteter Immunschwäche. Exkretion des Impfvirus im Stuhl: Vorsicht bei engem Kontakt zu immundefizienten Personen. Potenzielles Risiko von Apnoen bei sehr unreifen Frühgeborenen. **IA:** Gleichzeitige Anwendung mit folgenden monovalenten oder Kombinations-Impfstoffen möglich: DTPw, DTPa, Hib, IPV, HBV, Pneumokokken, Meningokokken C. **UW:** *Häufig:* Diarrhö, Reizbarkeit. *Gelegentlich:* Blähungen, Bauchschmerzen, Appetitverlust, Dermatitis, Fieber. *Post-Marketing-Erfahrung:* *Selten:* Hämatochezie. *Sehr selten:* Invagination (inkl. Todesfälle), schwere ITP. **UW:** bei $+2^\circ\text{C}$ bis $+8^\circ\text{C}$ lagern. Nicht einfrieren. **P:** Glasspritze mit oraler Suspension $\times 1$, Plastiktube mit oraler Suspension $\times 1$. **AK: B. Stand der Information:** August 2020. GlaxoSmithKline AG, Talstrasse 3-5, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com.

Shingrix (Herpes-Zoster-Impfstoff, rekombinant, adjuvantiert). **W:** Varicella-Zoster-Virus-Glykoprotein E (gE-Antigen). **I:** Prävention von Herpes Zoster (HZ) bei Erwachsenen im Alter von 50 Jahren und älter und bei Erwachsenen im Alter von 18 Jahren und älter mit erhöhtem HZ-Risiko. **D:** Übliche Dosierung: Grundimmunisierung: Zwei Dosen (je 0,5 ml), Abstand mind. 2 Monate. Spezifische Dosierung: siehe Fachinformation. Intramuskulär in den M. *deltoides*. Zur Notwendigkeit von Auffrischimpfungen liegen keine Daten vor. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe. **W/V:** Shingrix kann möglicherweise nicht bei allen Geimpften eine schützende Immunantwort erzielen. **IA:** Shingrix kann gleichzeitig mit einem nicht-adjuvantierten, saisonalen Grippeimpfstoff, PPV23 Impfstoff oder dTPa Impfstoff verabreicht werden. Die Impfstoffe stets an unterschiedlichen Stellen injizieren. **S/S:** Keine klinischen Daten zur Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit vorhanden. **UW:** *Sehr häufig:* Kopfschmerzen, gastrointestinale Beschwerden (einschliesslich Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und/oder Bauchschmerzen), Myalgie, Reaktionen an der Injektionsstelle (Schmerzen, Rötung, Schwellung), Müdigkeit, Schüttelfrost, Fieber. *Häufig:* Pruritus an der Injektionsstelle, Unwohlsein. *Gelegentlich:* Lymphadenopathie, Schwindel, Arthralgie. *Post-Marketing-Erfahrung:* *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen. *Sehr selten:* Guillain-Barré-

Syndrom. Unbekannt: schwerwiegende Hauttoxizität. **UW:** Im Kühlschrank ($2-8^\circ\text{C}$). **P:** Durchstechflasche mit Pulver und Durchstechflasche mit Suspension, $\times 1$. **AK: B. Stand der Information:** März 2021. GlaxoSmithKline AG, Talstrasse 3-5, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com.

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen, siehe Fachinformation Shingrix auf www.swissmedicinfo.ch.

Twinrix 720/20 (kombinierter Hepatitis A- und Hepatitis B-Impfstoff). **W:** Inaktiviertes Hepatitis A-Virus (720 Antigen-Einheiten), rekombinantes Hepatitis B-Oberflächenantigen (20 μg). **I:** Aktive Immunisierung gegen Hepatitis A-Viren und Hepatitis B-Viren bei Kindern ab 1. Geburtstag, Jugendlichen, Erwachsenen. **D:** 2 Impfdosen für Kinder und Jugendliche ab 1-16. Geburtstag (0, 6-12 Monate); 3 Impfdosen für Jugendliche ab 16. Geburtstag und Erwachsene (0, 1, 6 Monate). Auffrischimpfung: siehe Fachinformation. Intramuskuläre Injektion, vorzugsweise in Deltoidesregion; subkutane Injektion bei Thrombozytopenie, Blutgerinnungsstörungen. **KI:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile des Impfstoffes und Neomycin sowie Überempfindlichkeit nach einer bereits erfolgten früheren Hepatitis A- und/oder Hepatitis B-Impfung; akute, fieberhafte Erkrankung. **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal injizieren; intradermale oder subkutane Injektionen können zu verminderter Immunantwort führen; psychogen bedingte Synkope (Injektion); Impfantwort kann u.a. bei Übergewicht, wessweise chronischen Erkrankungen, Hämodialyse und beeinträchtigtem Immunsystem verringert sein (serologische Überprüfung und evt. zusätzliche Impfdosen); anaphylaktische Reaktionen. **IA:** Gleichzeitige Gabe von Immunglobulinen möglich. Interaktionen mit anderen Impfstoffen nicht zu erwarten, sofern verschiedene Spritzen und Injektionsstellen verwendet werden. **UW:** *sehr häufig:* Schmerz und Rötung an Injektionsstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen; *häufig:* Schwellung an Injektionsstelle, Lokalreaktionen, Unwohlsein, gastrointestinale Beschwerden wie Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen; *gelegentlich:* u.a. Fieber $\geq 37,5^\circ\text{C}$, Myalgie; *selten/sehr selten/post-marketing:* u.a. Lymphadenopathie, allergische Reaktionen einschliesslich Anaphylaxie, angioneurotisches Ödem, Urtikaria, Hautausschlag, Erythema multiforme, Vasculitis, Thrombopenie, Arthralgie, neurologische UW (wie Parästhesien, Konvulsionen, Meningitis, Enzephalopathie, Neuritis einschliesslich MS und Guillain Barré-Syndrom). **UW:** Bei $+2^\circ\text{C}$ bis $+8^\circ\text{C}$. Nicht einfrieren. **P:** Fertigspritze $\times 1$ und $\times 10$. **AK: B. Stand der Information:** September 2021. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com.

Varilrix (Varizellen-Lebendimpfstoff, abgeschwächt). **W:** OKA-Stamm des Varicella-Zoster-Virus. **I:** Aktive Immunisierung von Kindern ab vollendetem 12. Lebensmonat (unter besonderen Umständen ab vollendetem 9. Lebensmonat), Jugendlichen und Erwachsenen gegen Varizellen. **D:** Impfdosis zu 0,5 ml (rekonstituiert). 2 Dosen vorzugsweise im Abstand von 6 Wochen (unter keinen Umständen weniger als 4 Wochen). Bevorzugt subkutane Injektion, intramuskuläre Injektion möglich (Deltoid-Region oder anterolateraler Oberschenkel); bei Blutungsstörungen obligat subkutane Injektion. **KI:** Primäre oder erworbene Immunschwächezustände mit totaler Lymphozytenzahl < 1200 pro mm^3 , oder Symptome zellulärer Immuninkompetenz z.B. bei Leukämien, Lymphomen, Blutdyskrasie, klinischer Manifestation einer HIV-Infektion oder immunsuppressiver Therapie (einschliesslich Kortikosteroide in hoher Dosierung), Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile des Impfstoffes einschl. Neomycin sowie Überempfindlichkeit bei früheren Varizellenimpfungen, Schwangerschaft (bis 3 Monate nach Impfung). **W/V:** Unter keinen Umständen intravasal oder intradermal anwenden; vollständige Verdunstung des Desinfektionsmittels vor Impfung erforderlich; psychogen bedingte Synkope (Injektion); akute Erkrankung mit hohem Fieber; anaphylaktische Reaktionen; sehr selten Übertragung des OKA-Impfvirus auf seronegative Kontaktpersonen; wenige Berichte über disseminierte Varzellenerkrankungen nach Impfung mit OKA-Stamm, in Einzelfällen fatal. **IA:** Tuberkulintest; Immunglobuline und Bluttransfusion; Salicylate; gleichzeitige Impfung mit inaktivierten Impfstoffen möglich; andere abgeschwächte Lebendimpfstoffe bei gesunden Personen am gleichen Tag oder mit einem Abstand von einem Monat impfen; keine gleichzeitige Verabreichung von andern Lebendimpfstoffen bei Risikopatienten. Verschiedene Impfstoffe an unterschiedlichen Stellen injizieren. **S/S:** Während der Schwangerschaft ist Varilrix kontraindiziert, zudem muss während 3 Monaten nach der Impfung sicher verhütet werden. Studien mit Daten über die Anwendung in der Stillzeit liegen nicht vor. **UW:** *Sehr häufig:* Schmerz, Rötung, Fieber [oral/axillär $\geq 37,5^\circ\text{C}$ oder rektal $\geq 38,0^\circ\text{C}$]. *Häufig:* Hautausschlag, Schwellung an Injektionsstelle. *Gelegentlich:* u.a. Lymphadenopathie, Somnolenz, Übelkeit, Erbrechen, Hautausschlag wie bei Varizelleninfektion (bei Leukämiepatienten häufiger), Arthralgie, Myalgie. *Selten/Post-Marketing-Erfahrungen:* u.a. Überempfindlichkeit einschl. anaphylaktische Reaktionen, Urtikaria, Vasculitis, Erythema exudativum multiforme, Herpes Zoster, Neurologische UAWs (z. B. Enzephalitis, Schlaganfall, Zerebellitis, Konvulsionen), Thrombozytopenie. **UW:** Bei $+2^\circ\text{C}$ bis $+8^\circ\text{C}$. **P:** Durchstechflasche mit lyophilisiertem Impfstoff und Fertigspritze mit Lösungsmittel (Nadeln separat), $\times 1$. **AK: B. Stand der Information:** Juli 2022. GlaxoSmithKline AG, 3053 Münchenbuchsee. Ausführliche Angaben finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden Sie bitte unter pv.swiss@gsk.com. Fachpersonen können die genannten Referenzen bei GlaxoSmithKline AG anfordern.

Abkürzungen:

dT: Diphtherie und Tetanus mit geringerer Diphtherietoxoidosis (d)
DTPa: Diphtherie, Tetanus und Pertussis (P_a = azellulär)
dTPa: Diphtherie, Tetanus und Pertussis mit einer geringeren Diphtherietoxoid- (d) und Pertussisosis (p_a)
Hib: *Haemophilus influenzae* Typ b
HPV: Humane Papillomaviren
IPV: Poliomyelitis
MMR: Masern, Mumps, Röteln
MMRV: Masern, Mumps, Röteln, Varizellen

GlaxoSmithKline AG
Talstrasse 3, CH-3053 Münchenbuchsee
Tel. +41 (0)31 862 21 11, Fax +41 (0)31 862 22 00
www.glaxosmithkline.ch

